

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887

298 (17.12.1887)

Beilage zu Nr. 298 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 17. Dezember 1887.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 16. Dezember.

Der Gewerbeverein in Karlsruhe hielt am Mittwoch den 14. d. M. im oberen Saale der „Bier Jahreszeiten“ seine Monatsversammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Fabrikant P. Schwandt. Hauptgegenstand der Beratung bildete die „Grundzüge des Gesetzes über die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter“, über welche der Verein, auf Wunsch des Ministeriums des Innern, sich äußern soll. Die Verhandlungen wurden durch ein Referat des Vorsitzenden über die Angelegenheit eingeleitet, indem er die wesentlichen Punkte der Gesetzentwürfe zur Kenntnis der Versammlung brachte und an welches sich ein kurzer Bericht über den Verlauf der am 11. d. M. in Aachen abgehaltenen Ganausschussung, welche bereits die gleiche Frage eingehend behandelt hat, knüpfte. Herr Fabrikant P. im m. l. h. e. b. e. r. nahm hierauf Veranlassung, die Sachlage und seinen Standpunkt in äußerst sachgemäßer und ausführlicher Weise darzulegen; derselbe gab zuerst eine kurze Analyse des Gesetzes, welches er im Vergleich zum Kranken- und Unfallversicherungsgesetz näher beleuchtete, und machte dann seine Ansicht dahin geltend, daß das Gesetz in der Form der Regierungsvorlage in jeder Hinsicht das Richtige getroffen habe. Es bestreite allerdings vielfach die Ansicht, daß im Gesetze die Altersgrenze zu hoch, der Versorgungsbetrag aber zu niedrig normirt sei. Dagegen sei aber geltend zu machen, daß das Gesetz vornehmlich die Absicht habe, nur eine gewisse äußerste Grenze festzustellen. Diese Grenze könne, wie ausdrücklich im Gesetz ausgesprochen, später nach Bedarf verlegt werden und werde auch sicher verlegt werden, wenn es die Umstände verlangen. Bei der Beratung des Krankenversicherungsgesetzes und des Unfallversicherungsgesetzes im Reichstage habe sich eine Verschärfung der Gesetze im Verhältnis zur Regierungsvorlage ergeben und es sei nicht unwahrscheinlich, daß es diesmal ebenso gehen werde. Um so anerkannterwerth sei daher die Mäßigung der Regierungsvorlage, welche mit Rücksicht auf die große Tragweite des Gesetzes sich bemühe, eine Grundlage zu schaffen, auf der sich wirklich ein Bau im Sinne unserer modernen sozialpolitischen Gesetzgebung aufbauen lasse, ohne die Sache von vornherein durch übermäßige Liberalität oder übermäßige Belastung ganzer Geschäftszweige zu erschweren. Ferner empfahl daher der Versammlung, sich rückhaltlos für die Regierungsvorlage auszusprechen. Es entspann sich hierauf eine längere Debatte, an welcher sich ziemlich alle Anwesenden betheiligten, worauf schließlich der Vorsitzende die sämtlichen gedruckten Vorreden zusammenfaßte und versprach, dieselben in der von Groß- Ministerium des Innern zur Beratung dieser Angelegenheit ernannten Kommission, in welche er seitens des Mittelrheinischen Gewerbeverbandes als Delegirter gewählt ist, zum Ausdruck zu bringen. — Hierauf berichtete der Vorsitzende noch über den Fortgang der Vorarbeiten zur Errichtung eines Lehrerseminars in Karlsruhe und verlas das Ergebnis der Erhebungen, welche über die Karlsruher Lehrkräfte und deren Verhältnisse bei den Vorständen der Gewerbe-, Fortbildung-, Industrie-, Handels-, Bauwerk- und Kunstgewerbeschule gemacht worden sind. — Obgleich die Versammlung des nahen Weihnachtsfestes wegen nur sehr schwach besucht war, war sie doch eine der belebtesten, welche der Gewerbeverein seit langer Zeit abgehalten hat.

(Baden, 15. Dez. (Städtisches).) Der Stadtrat hat beschloffen, Groß- Ministerium des Innern auf die an ihn ergangene, im Auftrage des Herrn Reichsfinanzers ausgearbeitete Denkschrift, die Grundzüge der Alters- und Invalidenversicherung betreffend, zu berichten, daß die Herren Stadträthe W. e. n. e. r. und B. a. l. e. r. bei der in Karlsruhe unter Mitwirkung von Mitgliedern des Ministeriums stattfindenden Besprechung über die Grundzüge die Anschauung des Stadtraths zur Kenntniss bringen werden. — Die Detachierung im Monat November ergab eine

Aus der Geschichte Marokko's.

(Schluß.)

Als nämlich die Macht der Ummajaden in Spanien erloschen war, das Kalifat Cordova 1031 n. Chr. zusammenfiel, da löste sich dieses große Reich in zahllose kleine Reiche auf, die sich gegenseitig bekriegten und dadurch den Christen Nordspaniens willkommene Gelegenheiten boten, sich nach Süden hin auszubreiten. Die Herrschaft des Islam ging damit in Spanien ihrem völligen Untergange entgegen, und in dieser Noth wandten sich die Fürsten Andalusiens an den Herrscher Marokko's, den Morabut Yusuf Ben Tarsim um Hilfe. Dieser, welcher eben das von seinem Vater begonnene Werk der Reform beendet, den größten Theil Nordafrikas's und das Innere bis zum Senegal unterworfen, ein neues mächtiges Reich geschaffen hatte, folgte gern dem Rufe der bedrängten Glaubensgenossen nach Spanien und nahm in der Schlacht bei Jullaka am 23. Oktober 1086 den Christen wieder den größten Theil ihrer Länder ab, befestigte die Herrschaft des Islam in Spanien von neuem und kehrte, dann wenige Jahre später wiederum von Marokko nach Spanien zurück, das er nun seinem eigenen afrikanischen Reiche einverleibte. Die Heere dieses Fürsten bestanden fast ausschließlich aus rohen, ungeschulten Berbern, denen der Anblick des Lunus, in dem die Glaubensgenossen Spaniens lebten, ein so furchtbarer Grenel war, daß sie die glänzende Kultur, welche in vier Jahrhunderten dort entstanden war, auf das Empfindlichste schädigten. In ihrem Fanatismus zerstörten und vernichteten sie zahllose Denkmäler früherer Zeit, namentlich viele von jenen Wunderbauten, welche Cordova und seine Umgegend geziert hatten. Doch nicht lange konnten sich diese rohen Krieger dem Einflusse der maurischen Kultur entziehen, sie wandelten sich im Laufe von 50 Jahren zu Förderern derselben um und brachten sie auch in Marokko wieder zur Geltung, wo sie bei ihrem ersten Einbruch vernichtet hatten. Diese Wiederbelebung der großartigen materiellen und geistigen Kultur forderte indes von neuem in Marokko den Born einiger Feloten heraus, die sich berufen glaubten, die Lehre Muhammeds wieder in ihrer vollen Reinheit herzustellen. So wehte ein neuer verheerender Sturm von Marokko aus über die westafrikanische Welt hin und die fanatischen Puritaner, die Almoraden, gründeten um 1150 ein Reich, dessen Ausdehnung nicht geringer war als die ihrer Vorgänger, der Almoraden. Auch das maurische Spanien fiel diesen wilden Berberhorden

Einnahme von 7,878 M. 12 Pf. Die Fleischfabrik betrug 14,979 Pfd.

z. Aus dem Wiesenthal, 15. Dez. Weinausstellung. — Viehzählung. — Bahn. — Witterung. Der Landwirtschaftsbezirkverein wird nächsten Samstag den 17. d. M. in Detlingen eine Ausstellung neuer Weine veranstalten, wobei Preise und Diplome zur Vertheilung kommen. Mit dieser Ausstellung ist eine landwirtschaftliche Vortragsveranstaltung verbunden, wobei Hofrath Professor Dr. Nestler aus Karlsruhe einen Vortrag über die diesjährigen Erfahrungen mit künstlichen Düngern in den Reben und über die Krankheiten der Weine und der Reben, deren Ursachen und Beseitigung halten wird. — Die am 3. Dezember in Schopfheim vorgenommene Viehzählung hatte folgendes Ergebnis: es waren vorhanden 114 Pferde, 541 Stück Rindvieh, 21 Schweine, 25 Schafe, 24 Ziegen, 203 Bienenstöcke, 1307 Hühner, 483 Tauben, 28 Enten und 16 Gänse. — Die Herstellung der Bahnlinie Leopoldshöhe-Sietten einschließlich des Tunnels durch den Tällinger Berg wurde der Firma Asparion u. Cie. in Nordlingen übertragen. — Infolge anhaltend starken Regens und ungewöhnlich warmen Hötens, der die im hinteren Wiesenthal gelegenen fuchthohen Schneemassen zum Schmelzen brachte, schwoll dieser Tage die sonst so harmlose Wiese in so bedeutender Weise an, daß man eine Wiederholung der Hochwasserkatastrophe des Jahres 1882 befürchtete und in allen Dörfern schleunigst Gegenmaßregeln ergriff. In Hausen zeigte der Wasserstand am Pegel 1.40, in Brrach 1.80 Meter. Der Eintritt fälter Temperatur verursachte glücklicherweise ein rasches Fallen des Wassers, so daß größerer Schaden nirgends verursacht wurde. Heute regnet es indessen wieder den ganzen Tag über ununterbrochen sehr hart.

Konstanz, 15. Dez. (Postalisches). In dem Orte Bettmaringen bei Stülingen ist eine Postfiliale eingerichtet worden.

Vom Bodensee, 13. Dez. Viehzucht. — Verkehr in Braugere. — Dank der Hebung unserer Viehzucht haben die Viehmärkte der badischen Seegegend einen nicht unbedeutenden Aufschwung zu verzeichnen. Der Viehtransport von den Stationen Engen, Radolfzell, Stockach, Neßkirch und Pfundorf ist in neuerer Zeit viel umfangreicher geworden. Die Eisenbahngesellschaften Konstanz, Neuzinningen und Stockach verbinden überdies regelmäßige Transporte von Schlachtschweinen nach Zürich und Mülhausen. Die Nachfrage nach Braugere, welche in diesem Jahrgang qualitativ gut gerathen ist, hat sich gegenwärtig sehr lebhaft entwickelt und in den Produktionsorten des Böhrgaus sowohl, als namentlich auf den Getreidemärkten an Pöllingen und Pfundorf fauten jüngst viele Käufe von Braugere (16 M. per 100 Kilo und darüber) zum Abschluß.

Verschiedenes.

Berlin, 11. Dez. (Zur Feuerficherheit der Theaterdekorationen.) Der hiesige Maler Ernst Tepper hat — wie er hofft — eine für die Theaterkunst wichtige Entdeckung unentzündbarer Theaterdekorationen gemacht. Er hat zur Herstellung von Dekorationen Leinwand vollständig ausgetrocknet und verwendet dazu nur dünnen Draht, Gazele, wie man ihn in der Drahtschrauberei allenthalben findet. Um dieses Drahtgeflecht für die Aufnahme der Farbe geeignet zu machen, werden die Drahtschlingen mit einer Paste bestrichen, wodurch die Maschen des Geflechtes ausgefüllt werden. Nunmehr malt man auf die so hergestellte Fläche wie auf jedes Stück Leinwand. In dem Atelier des Herrn Tepper sind zwei auf Drahtgeflecht gemalte Dekorationen, ein Landschaftsbild aus Capri und eines aus der Campagna angehängt, deren optische Wirkung eine sehr vortreffliche ist. Herr Tepper hat seine Erfindung zunächst dem berühmten Bühnentechniker Herrn Lautenschläger vom Münchener Hoftheater vorgelegt, welcher auch bereits eine ganze Deko-

ration für das Münchener Hoftheater bestellt hat. Es wird nun wesentlich darauf ankommen, ob die die Maschen des Geflechtes ausfüllende Paste auch hält und nicht im Laufe der Zeit herausfällt. — (Alaska.) Der Geologe Dr. Dawson, welcher von der kanadischen Regierung zur Erforschung der Nachborgebiete Alaskas ausgesandt worden war, ist nach Victoria zurückgekehrt. Derselbe hat ein außerordentlich reichhaltiges Material von geologischem, geographischem und allgemeinem Inhalt heimgebracht. Man muß sich das Land bei Alaska durchaus nicht als actisch vorstellen. Dr. Dawson drang bis zur Vereinigung der Flüsse Lewis und Kluken, etwa 1000 Meilen nördlich von Victoria, vor. Die dortige Flora unterschied sich nur in sehr geringem Grade von der an den Ufern des Fraser. An den Nebenflüssen des Yukon ist Alles ebenes Weideland. Uebergefrorene Sümpfe, wie man sie so häufig in Alaska trifft, gibt es nicht. Dr. Dawson ist der Ansicht, daß das gesammte Land von Cassiar bis unweit des 41 Meilen, entferntes Baches am Yukon-Flusse an der östlichen Grenze von Alaska mehr oder minder goldhaltig ist. Das neue Goldland würde somit 500 Meilen lang sein und eine riesige Breite haben.

Weihnachts-Literatur.

Wer für das kleine Publikum fesseln zu zeichnen und zu schreiben weiß, der wird ein sehr großes Publikum haben. Die Nachfrage nach Bilderbüchern, bei denen mit prächtigen Bildern ein guter, dem Begriffsvermögen der Kinder angemessener und doch hinlänglich, das Gemüth veredelnder und den Verstand schärfender Text verbunden ist, bleibt in jedem Jahre, wenn das Weihnachtsfest herannahet, eine sehr starke. Als ein recht empfehlenswerthes Buch in diesem Sinne darf: „Fröhliche Jugend“, im Verlag von M. Heinsius in Bremen bezeichnet werden. Die zart und liebevoll gezeichneten Bilder rühren von Paul Mohr her, die Reime und Vieder von G. Chr. Dieffenbach, und zu den letzteren hat Karl Aug. Kern siebzig neue, gefällige und leicht singbare Melodien geschrieben. Das Buch wird die Fröhlichkeit der „Fröhlichen Jugend“, der es gewidmet ist, vermehren helfen, wo es am Weihnachtsabend auf dem Festtische einen Platz findet.

Aus demselben Verlage ist hübsch ausgestattet die inhaltsreiche Räthselsammlung: „Der kleine Räthselner“ von Ernst Lausch, illustriert von C. Ehrts, hervorgegangen. Gut ausgewählte Räthsel, Scherzfragen und Rebusse, wie wir sie hier in großer Menge gesammelt vor uns haben, regen zum Nachdenken an und erfüllen neben dem Zwecke der Unterhaltung auch eine erziehlische Aufgabe. „Der kleine Räthselner“ ist schon vielen Kindern ein lieber Spielgenosse geworden, denn er erscheint zum ersten Male beim Weihnachtsfest.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register. Geburten. 11. Dez. Heinrich Friedrich, S. Salomon Bed. Hoflakai. — 12. Dez. Frieda, B. Leonhard Fleischmann, Bierbrauer. — Adolf, B. Leop. Jäger, Weisgerber. — Ernestine, B. Ludwig Stiel, Schmied. — 15. Dez. B. Josef Maier, Kaufmann. Eheaufgebote. 15. Dez. August Geiger von Oberschopfheim, Friseur hier, mit Marie Obermeyer von hier. — August Widmann von hier, Metzger hier, mit Augustine Rheinthal von Bielsalm. Todesfälle. 15. Dez. Ludwig Mayer, Chem., Diener, 40 J. — Franz Scheller, Chem., Schieferdecker, 37 J.

und in den letzten zwei Jahrhunderten der Maurenherrschaft in Spanien war es Granada, von wo aus Bildungselemente in die afrikanische und schließlich auch in die christliche Welt einströmten. Bei dem beständigen Verkehre, welcher zwischen Marokko und dem arabischen Spanien bestand, waren die Hauptstädte des einen zunächst den wohlthätigen Einflüssen der andalusischen Kultur ausgesetzt. In dem Maße, wie dann nach dem Falle des Kalifats Cordova die Christen ihre Macht in Spanien ausbreiteten, wurden stetig viele Jahrhunderte hindurch die Gelehrten, die Dichter und die Gewerbetreibenden der von den Spaniern eroberten Gegenden zur Auswanderung bewegt, zum Theil sogar von den neuen Herren des Landes dazu gezwungen. Diese Träger der geistigen, wie der materiellen Kultur wandten sich, soweit sie nicht an den Höfen der kleinen Fürsten des maurischen Spanien Zuflucht fanden, zunächst nach dem nahe gelegenen Marokko und erst in zweiter Linie nach Aemmen, Kairuan, Egypten und dem fernem Osten. Die Hauptstädte Marokko's waren daher Jahrhunderte lang überfüllt von spanischen Arabern und Mauren und erlangten durch ihre Hilfe frühzeitig einen großen Ruf als Kulturstätten ersten Ranges. Später, als die Araberherrschaft in Spanien ihrem gänzlichen Ende entgegenging, also vom 13. bis 15. Jahrhundert, war sie sogar einer der Hauptherde der Kultur. Daß dieser Glanz heute so vollständig verblasst ist, daß kaum die Erinnerung an jene großartige Kulturperiode übrig geblieben, das war zunächst die Folge der gänzlichen Vernichtung der Araberherrschaft in Spanien. Nach der Eroberung Granadas 1492, dann infolge der von den Christen gegen die Muhammedaner ergriffenen Maßnahmen, hauptsächlich der im Großen begonnenen Vertreibung der Mauren und Juden aus Spanien waren es nicht mehr arbeitsfreudige Gelehrte, Dichter und Gewerbetreibende, sondern es waren armselige Bettlerscharen, welche, des Nöthigsten beraubt, in den muhammedanischen Reichen Nordafrikas's Zuflucht und Unterstützung suchten. Die Kraft der früheren im größten Wohlstand lebenden Kulturförderer war verbraucht; wer konnte unter dem Nothstand, der nun um sich griff und den die Uebersiedler Nordafrikas's mit elenden Bettlern erhöhte, noch an Pflege der Wissenschaften, Künste und Industrie denken. Die Lebensbedingungen waren andere geworden, die äußeren anregenden Impulse hörten auf und der geistige wie der physische Verfall der muhammedanischen Völker war die Folge davon.

Handel und Verkehr.

Best, 15. Dez. Ziehung der Ungar. Staatsloose. Serien: 144 212 890 1094 1236 1440 1514 1563 1616 1750 1915 2093...

loco 17.—, per März 17.80, per Mai 18.30, Roggen hiesiger, neuer, loco 12.50, per März 13.10, per Mai 13.50. Rübbel, effektiv 26.60, per Mai 25.80. Hafer hiesiger loco 11.75.

Paris, 15. Dez. Rübbel per Dezember 57.50, per Jan. 57.75, per Jan.-April 58.50, per März-Juni 58.75. Weizen per Dezember 44.50, per Mai-August 46.75. Stroh...

Frankfurter Kurse vom 15. Dezember 1887.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including items like 'Staatspapiere', 'Eisenbahn-Aktien', and 'Wechsel und Schecks'.

Großherzoglich Badische Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse.

3 1/2 % Anlehen vom Jahre 1842.

Zufolge der am 5. Dezember stattgehabten Ziehung werden nachstehende Obligationen obigen Anlehens zur Heimzahlung auf 1. Juli 1888 gefündigt:

Lit. A. 124 Stücke à fl. 1000, mit je 1714 M 29 3/4 zahlbar.

Nr. 2 7 55 57 60 159 210 211 221 242 284 307 366 550 587 647 676 682 696 698 712 792...

1050 1100 1146 1325 1374 1399 1526 1599 1714 1762 1813 1841 1893 1896 1906 1947 1958 1966...

Lit. B. 291 Stücke à fl. 500, mit je 857 M 15 3/4 zahlbar.

Nr. 6 100 101 119 120 170 186 220 471 491 537 570 723 745 762 797 835 844 850 864...

Die mit + bezeichneten Obligationen Lit. C. Nr. 2230 und Nr. 6875 à 100 fl. sind mit Zahlungsstempel belegt.

Lit. C. 448 Stücke à fl. 100 mit je 171 M 43 3/4 zahlbar.

Nr. 13 35 111 136 159 187 208 232 237 239 302 345 445 566 609 775 840 897 911 964 995...

Die mit + bezeichneten Obligationen Lit. C. Nr. 2230 und Nr. 6875 à 100 fl. sind mit Zahlungsstempel belegt.

Lit. A. à fl. 1000 = 1714 M 29 3/4

Nr. 66 1254 1278 1286 1785 1930 2740 3632 3854 4498.

Lit. B. à fl. 500 = 857 M 15 3/4

Nr. 56 366 497 1325 2234 2732 2751 2789 3964 4271 5122 5289 5464 5612 5760 6167...

Lit. C. à fl. 100 = 171 M 43 3/4

Nr. 150 250 258 412 415 897 1091 1172 1217 1482 1603 1652 1710 2163 2208 2252 2362...

Die mit + bezeichneten Obligationen Lit. C. Nr. 2230 und Nr. 6875 à 100 fl. sind mit Zahlungsstempel belegt.

4 % Anlehen vom Jahre 1880.

Zufolge der am 6. d. M. stattgehabten Ziehung werden nachstehende Obligationen obigen Anlehens zur Heimzahlung auf 1. Juli 1888 gefündigt:

Lit. AA., A., B., C., D. und E. zu 3000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 Mark.

Nr. 38 70 79 100 211 272 367 388 538 604 662 700 988 1239 1512 1530 1570 1597 1610...

6738 6738 7396 7418 7696 7601 7603 7605 7721 7815 7865 7961 8087 8237 8321 8397 8537 8639...

Lit. AA. à 3000 M Nr. 942 997 9129 9851 10371 11029 11127 11252.

Lit. A. à 2000 M Nr. 1245 2717 2926 3518 7775 8132 10741 11526 11686 12082.

Lit. B. à 1000 M Nr. 724 1514 1739 2839 3639 3731 4708 4996 6017 7599 7890 9122...

Die mit + bezeichneten Obligationen aus den früheren Verlosungen:

Lit. C. à 500 M Nr. 325 351 845 942 2171 2772 3518 4708 5024 5278 5587 5856 6017...

6466 7599 7890 8434 9122 9851 10371 10833 10845 11029.

Lit. D. à 300 M Nr. 279 351 738 1467 1585 2717 3639 4708 5357 5856 6466 6624 6850...

Lit. E. à 200 M Nr. 724 1245 2008 2717 2926 3731 4698 5287 5622 6673 6693 6853...

Großherzoglich Badische Amortisationskasse.

3 1/2 % Renten anlehen.

Zufolge der am 6. l. M. stattgehabten Ziehung werden nachstehende Rentenscheine auf 1. Juli 1888 gefündigt:

a. 293 Stücke à 500 fl. mit je 857 M 15 3/4 zahlbar.

Nr. 3 35 64 77 81 82 104 110 246 264 269 279 283 291 310 354 357 373 413 416 421 430...

b. 279 Stücke à 100 fl. mit je 171 M 43 3/4 zahlbar.

Nr. 7 13 16 30 39 40 55 118 122 129 142 147 205 227 252 261 271 274 331 339 380 397...

Die mit + bezeichneten Rentenscheine Nr. 2363 und 7006 à 500 fl. sind mit Zahlungsstempel belegt.

Die mit + bezeichneten Rentenscheine Nr. 480 und 2277 à 100 fl. sind mit Zahlungsstempel belegt.

Wer die Zahlung früher zu empfangen wünscht, kann solche vom 2. Januar 1888 an mit den laufenden Zinsen bis zum Einlösungstage erhalten.

Wer die Zahlung früher zu empfangen wünscht, kann solche vom 2. Januar 1888 an mit den laufenden Zinsen bis zum Einlösungstage erhalten.

Nach im Ausstände befindliche Rentenscheine aus früheren Verlosungen:

Nach im Ausstände befindliche Rentenscheine aus früheren Verlosungen:

a. à fl. 500 = 857 M 15 3/4 Nr. 342 724 4323 4392 4406 6168 7822 8169 9116 10005...

6416 6425 6510 7021 7088 7323 7477 7800 7938 7979 7996 8029 8066 8237 8348 8450 9083 9200...

b. à fl. 100 = 171 M 43 3/4 Nr. 160 196 423 440 480 550 594 634 647 711 735 751 914...

Die mit + bezeichneten Rentenscheine Nr. 480 und 2277 à 100 fl. sind mit Zahlungsstempel belegt.

Parisruhe, den 6. Dezember 1887.

Die mit + bezeichneten Rentenscheine Nr. 480 und 2277 à 100 fl. sind mit Zahlungsstempel belegt.

Kinder- u. Gesellschaftsspiele

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt die
G. Braun'sche Hofbuchhandlung,
Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße Nr. 14.

R.376.2. Zum Besuche meiner nunmehr eröffneten und
aufs reichhaltigste ausgestatteten
Weihnachts-Ausstellung,
bestehend in
Papier-, Schreib- und Zeichen-Materialien, Bronze-,
Holz- und Lederwaaren,
darunter viele Neuheiten, erlaube ich mir hiermit höflichst
einzuladen.
Ludwig Erhardt in Karlsruhe,
Erbspringenstr. 27.

Badischer Frauenverein.

R.453.1. Zur Erbauung der neuen Vereinsklause darüber sollen die
Maurer- und Steinhauearbeiten auf schriftliche Wettbewerbsvergeben
werden. Diefelben sind veranschlagt:
Maurerarbeiten zu 63000 Mark.
Steinhauearbeiten zu 32000 Mark.
Pläne, Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen im
Verwaltungszimmer des Vorstandes, Herrenstraße Nr. 45, Gartenstraße Nr. 45,
täglich von 9—1 Uhr, auf.
Die Angebote sind versegelt und mit bezeichneter Aufschrift versehen, bis
Mittwoch den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr,
einzureichen.
Karlsruhe, den 15. Dezember 1887.
Der Vorstand der Abtheilung III.

Preussische Hypotheken-Versicherungs- Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die am 1. Januar f. falligen Coupons unserer
4 1/2, 4 und 3 1/2 % Hypothek-Antheil-Certificates
werden bereits vom 15. Dezember cr. ab bei Herrn
Veit L. Homburger in Karlsruhe,
kostenfrei eingelöst.
K. 454.
Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Kraft's Binstafeln

Die für 1—365 Tage (1 Tag um
Tag) ausgerechneten Zinsen aus
1—20000 M. (nebst Anhang für
365 Tage) geben
Kraft's Binstafeln
(Meyer, Stuttgart)
in übersichtlicher Anordnung, deut-
lichen Zahlen, sehr leicht.
Preis schön und solid gebunden:
nur 3 M. 30 C.
zu haben in der G. Braun'schen
Hofbuchhdg. in Karlsruhe, C. 258.29.

Mechaniker

zu engagieren gesucht. Offerten sub B
an die Expedition dieses Blattes.
Bürgerliche Rechtspflege.

R.441.1. Nr. 14,411. Karlsruhe.
Die Ehefrau des Konrad Badtsch,
Sofie, geb. Nölbert in Eberbach, und
die minderjährige Louise Nölbert das-
selbst, unter Vormundschaft des Georg
Krug in Eberbach, vertreten durch
Rechtsanwalt Dr. Fr. Weill dahier,
klagen gegen den Vater Leopold Badt-
schard, zuletzt in Karlsruhe, jetzt an
unbekannten Orten abwesend, aus zwei,
von letzterem seitens der Frau Nölbert
von Eberbach erhaltenen Darlehen laut
Schuldschein vom 23. November 1880
und 15. April 1887 und bezw. aus
Erbchaft, mit dem Antrage auf Ver-
urteilung des Beklagten zur Zahlung
von 1007 M. 88 Pf. nebst 5 % Zins
vom Klageaufstellungszeitpunkte an an
Sofie Badtsch, geb. Nölbert, sowie von
817 M. 12 Pf. nebst 5 % Zins vom
Klageaufstellungszeitpunkte ab an Louise Nölbert
berl. zu Händen ihres Vormundes
Georg Krug und auf Vollstreckbar-
erklärung des Urtheils gegen Sicher-
heitsleistung, und ladet den Beklagten
zur mündlichen Verhandlung des Rechts-
streits vor die I. Civilkammer des Gr.
Landgerichts zu Karlsruhe auf
Dienstag den 6. März 1888,
Vormittags 9 1/2 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt
zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage be-
kannt gemacht.
Karlsruhe, den 12. Dezember 1887.
R. 441.1.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
Die Firma Widtersheim und Cie.

Der Kaiserlicher Geiger in Eugen
wurde zum Kontursverwalter ernannt.
Kontursforderungen sind bis zum
5. Januar 1888 bei dem Gerichte
anzumelden.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die Firma Widtersheim und Cie.

R.441.1. Nr. 14,331. Karlsruhe.
Die